

Mit musikalischen Mitteln eine Geschichte erzählt

Ein Workshop der Musik Muri diente als Vorbereitung für das Musikmärchen «Peter und der Wolf»

Dieses Jahr hat sich die Musik Muri für die Jüngsten etwas Neues einfallen lassen. Vorgängig zur Aufführung von «Peter und der Wolf» lud sie zu einem Workshop ein. Dieser hatte zum Ziel, das musikalische Märchen besser verstehen zu können und das Gehör zu schulen. Die gebotene Stunde war nicht nur für die Kinder eine Bereicherung.

(ds) Der Komponist Sergej Prokofjew hatte in seinem Musikmärchen «Peter und der Wolf» dem Vogel die Klänge der Querflöte zugeordnet, die Katze vertonte er durch die Klarinette, und für den bösen Wolf setzte er die Hörner ein. Das Fagott mimt den Grossvater, und als Ente quakt die Oboe. Peters unbeschwerter Charakter kommt durch eine eingehende Streichermelodie zum Ausdruck, und die Gewehrschüsse der Jäger hallen als Paukenschläge durch den Wald. Bis auf die Pauken waren am vergangenen Freitagnachmittag all diese Instrumente in ein- bis dreifacher Ausführung auf der Bühne des Dachtheaters in Muri zu bestaunen und gaben die ihnen von Prokofjew zugeordneten Motive zum Besten.

Erstmals im Jahresprogramm

Nein, nicht die ganze Geschichte war zu hören. Das vollständige Werk hat sich die Musik Muri für ihre Aufführungen am Wochenende vorbehalten. Nur kurze Sequenzen daraus wurden von den Musikern angespielt und dienten als anschauliche Beispiele in einem Workshop, welcher die Murianer Musikgesellschaft als Vorbereitung für ihre Konzerte in diesem Frühjahr erstmals anbot. Angesprochen waren vor allem die Schulklassen der Mittelstufe, welche zu



Während Verena Naegele (stehend links aussen) den Kindern das Märchen sprachlich näher brachte, übernahm Karl Herzog (stehend in der Mitte) mit den Instrumentalisten den musikalischen Part

einem grossen Teil der Einladung auch gefolgt waren.

Mit diesem Angebot verfolgte die Musik Muri zweierlei Ziele. Auf der einen Seite wollten sie die Kinder auf das zur Aufführung kommende Musikmärchen vorbereiten und besseres Verständnis vermitteln sowie für das Konzert begeistern. Auf der anderen Seite erhielten die Kinder Zugang zur klassischen Blasmusik, im Speziellen zur Tongestaltung und wurden auf differenzierteres Hören aufmerksam gemacht.

Zugang leicht gemacht

«Jetzt höre ich schon das erste Tier», begann die Musikwissenschaftlerin Ve-

rena Naegele die Märcheneinführung, worauf wie auf sanften Pfoten ein paar Takte Klarinettenklänge aus der Musikerreihe ertönten. «Welches Tier aus der Geschichte stellen diese Töne wohl dar?», bezog Naegele die Kinder in ihren Vortrag mit ein. Die Antworten auf ihre Fragen folgten umgehend. Mit packender Mimik und Gestik führte sie die Schüler soweit durch die Geschichte, dass das Märchen musikalisch gut zu verstehen war, vom Inhalt aber trotzdem nicht alles verraten wurde.

Durch ihre Ausführungen wurde die Katze zur Klarinette und die Ente zur Oboe. Und als Naegele geschickt eingefädelt die Oboe das Motiv der Katze

spielen liess, war es an den aufmerksamen Zuhörern, diesen Irrtum aufzudecken. Das Fehlen der Pauken, welche die Gewehrschüsse darstellen müssten, hatte den willkommenen Nebeneffekt, dass sich die Kinder auch selber einbringen durften. So konnten sie durch Stampfen einen aktiven Beitrag zum musikalischen Geschehen leisten, was die angebrachte Bewegung unter die Zuschauer brachte und für Abwechslung sorgte.

Ein grosszügiges Angebot

Die Musik Muri hat die Musikpädagogin sowie die Musiker eigens für diesen Nachmittag engagiert und bot der jun-

gen Murianer Bevölkerung unentgeltlich einen gehaltvollen Einblick in musikalisches Schaffen. Der Vortrag brachte nicht nur mehr Verständnis für das Prokofjewsche Werk. Er liess auch klassische Musik zum Abenteuer werden.

Das Interesse hätte grösser sein dürfen

Auf eindrückliche und einfachste Weise erhielten die Kinder in diesem Workshop einen Einblick in die musikalische Vielfalt und durften Musizieren in angewandter Form erleben. Schade, dass das tolle Angebot nicht von mehr Privatpersonen und mehr jüngeren Kindern genutzt wurde.